



kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

Kreisverwaltung · 52523 Heinsberg

An die
Bürgermeister/in
der Städte und Gemeinden
im Kreis Heinsberg

Der Landrat

Amt für Finanzwirtschaft und Beteiligungen
Geschäftszeichen: 20 21 10

Herr Kreiskämmerer Goertz
Zimmer-Nr.: 214
Tel.: 0 24 52 - 13 50 00
Fax: 0 24 52 - 13 88 50 00
E-Mail: daniel.goertz@kreis-heinsberg.de

Sprechstunden:
mo - fr 08.30 - 12.00 Uhr
di u. do 14.00 - 17.00 Uhr

04.11.2022

Kreishaushalt 2023

Benehmensverfahren zur Festsetzung der Kreisumlage

Sehr geehrte Frau Ritzerfeld, sehr geehrte Herren,

gemäß § 55 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO) erfolgt die Festsetzung der Kreisumlage im Benehmen mit den kreisangehörigen Gemeinden. Das Benehmen ist sechs Wochen vor Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung einzuleiten.

Die Einbringung des Entwurfes der Haushaltssatzung 2023 in den Kreistag ist für den 20.12.2022 vorgesehen. Mit diesem Schreiben und dem beiliegenden Eckdatenpapier, das die wesentlichen derzeit bekannten Daten zum Haushaltsentwurf 2023 enthält, leite ich das Verfahren zur Benehmensherstellung ein.

Da die Angaben über die beabsichtigte Höhe der einzelnen Kreisumlagen und über die beabsichtigten Hebesätze für das Benehmensverfahren von besonderer Bedeutung sind, stelle ich diese allen weiteren Eckdaten und Erläuterungen vorne an:

| | | |
|-----------------------------|---------------|-------------------|
| • Allgemeine Kreisumlage: | 139.478.235 € | Hebesatz: 32,205% |
| • Jugendamtsumlage: | 44.065.911 € | Hebesatz: 27,102% |
| • Umlage Kreisgymnasium: | 292.768 € | |
| • Umlage Kreismusikschule: | 1.326.012 € | |
| • Umlage Jakob-Muth-Schule: | 1.607.123 € | |

Um die Eckdaten für den Haushaltsentwurf 2023 zu ermitteln, wurden alle mir bis zur Einleitung des Benehmensverfahrens vorliegenden Informationen verwendet und die Arbeitskreisrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2023 zugrunde gelegt.

Nachfolgend gebe ich Ihnen ergänzende Informationen zu den Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung 2023 und zum Eckdatenpapier.

Kreishaus Heinsberg
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Tel.: 0 24 52 - 13 0
Fax: 0 24 52 - 13 11 00
E-Mail: info@kreis-heinsberg.de
Internet: www.kreis-heinsberg.de

Kontoverbindungen
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE76 3125 1220 0000 0002 73
BIC: WELADED1ERK
Postbank Köln
IBAN: DE97 3701 0050 0025 4405 03
BIC: PBNKDEFF

Jahresabschluss 2021

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2021 soll am 22.11.2022 in den Kreistag eingebracht werden. Nach den vorläufigen Werten der Ergebnisrechnung schließt das Haushaltsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 649 T€ ab. Im Vergleich zur Planung 2021 mit einem Fehlbetrag von 4.525 T€ haben sich Verbesserungen in Höhe von insgesamt 5.174 T€ für den allgemeinen Kreishaushalt ergeben.

Über einige Sachverhalte hat Herr Kreiskämmerer Goertz bereits im Rahmen des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzungen sowie in der Arbeitsgemeinschaft der Kämmerer berichtet. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten haben sich weitere Verbesserungen ergeben. So wurde im Gebührenhaushalt Rettungsdienst ein Ausgleich von gebührenrechtlichen Unterdeckungen aus Vorjahren in Höhe von 1.375 T€ vorgenommen. Dieser Ausgleich führt im entsprechenden Teilplan zu Erträgen, welche die Aufwendungen um 1.375 T€ übersteigen. Im Laufe des Jahres 2021 haben Bund und Länder den Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst (Pakt ÖGD) geschlossen. Es konnte ein nicht eingeplanter Zuschuss in Höhe von 540 T€ realisiert werden. Ebenfalls nicht eingeplant war ein Zuschuss des Landes in Höhe von 364 T€ für die Fahrbahnsanierung von Kreisstraßen. Der Haushaltsansatz für die Erstattung von Personalaufwendungen für die Zeit des Mutterschutzes durch die Krankenkassen wurde um 264 T€ übertroffen. Einsparungen gab es darüber hinaus im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (150 T€), der Gebäudeunterhaltung (150 T€) und der Dienstreisen und Fortbildungen (150 T€).

Für die differenzierten Umlagen ergeben sich nach den vorläufigen Werten aus der Ergebnisrechnung 2021 folgende Resultate:

| Umlage für | Festsetzung | Ist | Differenz |
|-------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| Jugendamt | 35.691.264,39 € | 35.265.071,76 € | + 426.192,63 € |
| Kreisgymnasium | 174.537,40 € | 89.262,57 € | + 85.274,83 € |
| Kreismusikschule | 605.641,98 € | 1.217.381,41 € | - 611.739,43 € |
| Jakob-Muth-Schule | 1.337.511,17 € | 1.172.308,91 € | + 165.202,26 € |

Negative Beträge stellen eine Nachforderung des Kreises an die Kommune dar.

| Stadt/Gemeinde | Jugendamt | KGH | KMS | JMS-Schule | insgesamt |
|-----------------|---------------------|--------------------|----------------------|---------------------|--------------------|
| Erkelenz | 0,00 € | 0,00 € | -272.310,01 € | 1.360,78 € | -270.949,23 € |
| Gangelt | 49.084,93 € | 3.443,73 € | -5.960,48 € | 10.183,92 € | 56.752,10 € |
| Geilenkirchen | 0,00 € | 1.401,72 € | -14.903,42 € | 39.435,63 € | 25.933,93 € |
| Heinsberg | 0,00 € | 55.443,96 € | -1.999,24 € | 47.591,02 € | 101.035,74 € |
| Hückelhoven | 0,00 € | 629,97 € | -136.099,88 € | 2.070,39 € | -133.399,52 € |
| Selfkant | 34.008,69 € | 3.662,24 € | -573,58 € | 9.510,83 € | 46.608,18 € |
| Übach-Palenberg | 120.805,73 € | 0,00 € | -64.791,13 € | 27.157,08 € | 83.171,68 € |
| Waldfeucht | 30.921,75 € | 13.924,70 € | -521,51 € | 8.150,12 € | 52.475,06 € |
| Wassenberg | 79.776,85 € | 6.768,51 € | -48.706,43 € | 18.361,58 € | 56.200,51 € |
| Wegberg | 111.594,68 € | 0,00 € | -65.873,75 € | 1.380,91 € | 47.101,84 € |
| Summe: | 426.192,63 € | 85.274,83 € | -611.739,43 € | 165.202,26 € | 64.930,29 € |

Der nach dem Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CIG) in diesem Jahr zu isolierende Betrag wurde mit 3.248 T€ (Plan: 3.790 T€) bewertet.

Haushaltsentwicklung 2022

Das Haushaltsjahr 2022 beinhaltet in der Planung einen Fehlbedarf von 4.514 T€, der durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden sollte. Nach dem aktuellen Stand der Haushaltsentwicklung ergibt sich eine deutliche Verbesserung um 4.044 T€.

Die Verbesserung der Haushaltssituation ist insbesondere auf die Auswirkungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) zurückzuführen. Seit dem 01.01.22 zahlt die Pflegeversicherung bei der Versorgung im Pflegeheim einen Zuschlag. Er steigt mit der Dauer der Pflege: Im ersten Jahr trägt die Pflegekasse 5 % des pflegebedingten Eigenanteils, im zweiten Jahr 25 %, im dritten Jahr 45 % und danach 70 %. Sollten die Bewohner den Eigenanteil nicht oder nicht vollständig leisten können, übernimmt der Träger der Sozialhilfe den Fehlbetrag. Durch den Zuschuss der Pflegekassen hat sich der Anteil an den ungedeckten Kosten verringert. Im Bereich der Hilfe zur Pflege werden aufgrund dessen Minderaufwendungen in Höhe von 4.220 T€ und im Bereich der Förderung von Einrichtungen in Höhe von 1.334 T€ prognostiziert. Die Auswirkungen des Gesetzes waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2022 nicht bekannt und wurden daher in der Planung nicht berücksichtigt.

In der Produktgruppe Kommunale Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II wird eine Erhöhung des Zuschussbedarfs um insgesamt 897 T€ angenommen. Ursächlich hierfür ist der Rechtskreiswechsel der Ukraine-Flüchtlinge zum 01.06.2022 in die Regelsysteme des SGB II und des SGB XII. Demgegenüber steht jedoch eine Billigkeitsleistung des Bundes bzw. Landes NRW in Höhe von voraussichtlich 1.031 T€ zur Finanzierung sämtlicher Kosten im Zusammenhang mit der Betreuung und Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen.

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren sind weitgehend konstant. Lediglich im Bereich der Produktgruppe KFZ-Angelegenheiten werden Mindererträge in Höhe von 450 T€ gegenüber dem Planansatz 2022 prognostiziert. Durch die weltweite Störung von Lieferketten durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg kam es im gesamten Bundesgebiet zu deutlich weniger Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen.

Hinsichtlich der Bußgelderträge aus Verkehrsordnungswidrigkeiten wird derzeit eine Überschreitung des Haushaltsplanansatzes in Höhe von 2.565 T€ um 285 T€ angenommen. In der Planung wurde vermutet, dass die im Zuge der Nichteinsatzbarkeit der bisherigen Messgeräte beschafften Neugeräte für den Fahrzeugführer besser sichtbar seien und daher eine geringere Anzahl von Verkehrsordnungswidrigkeiten geahndet werden könne. Diese Vermutung hat sich nicht bestätigt.

Dem gegenüber stehen prognostizierte Verschlechterungen von 520 T€, die sich aus einem geringeren Anteil an der Wohngeldentlastung des Landes NRW ergeben.

Der nach dem Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CIG) in diesem Jahr zu isolierende Betrag wird aktuell mit 1.739 T€ (Plan: 1.815 T€) bewertet. Die geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Plan resultieren aus zusätzlichen Isolierungen im Bereich der Volkshochschule und geringeren Isolierungen im Bereich der Kommunalen Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II.

Haushaltsplanung 2023

Allgemeine Kreisumlage

Die nachfolgende Zeitreihe von 2013 bis 2023 zeigt die Entwicklung der Umlagehöhe in den letzten 10 Jahren sowie die beabsichtigte Kreisumlage für das Jahr 2023.

Für das Jahr 2022 wurde unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 4.514 T€ eine Kreisumlage von 130.650 T€ als planerische Größe angesetzt.

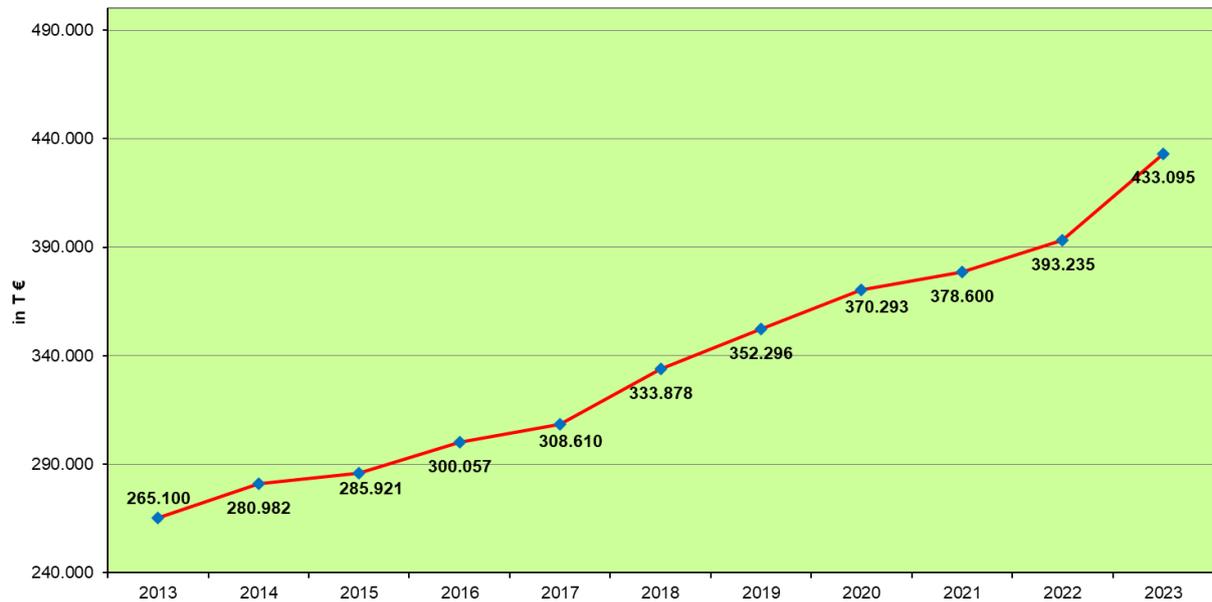
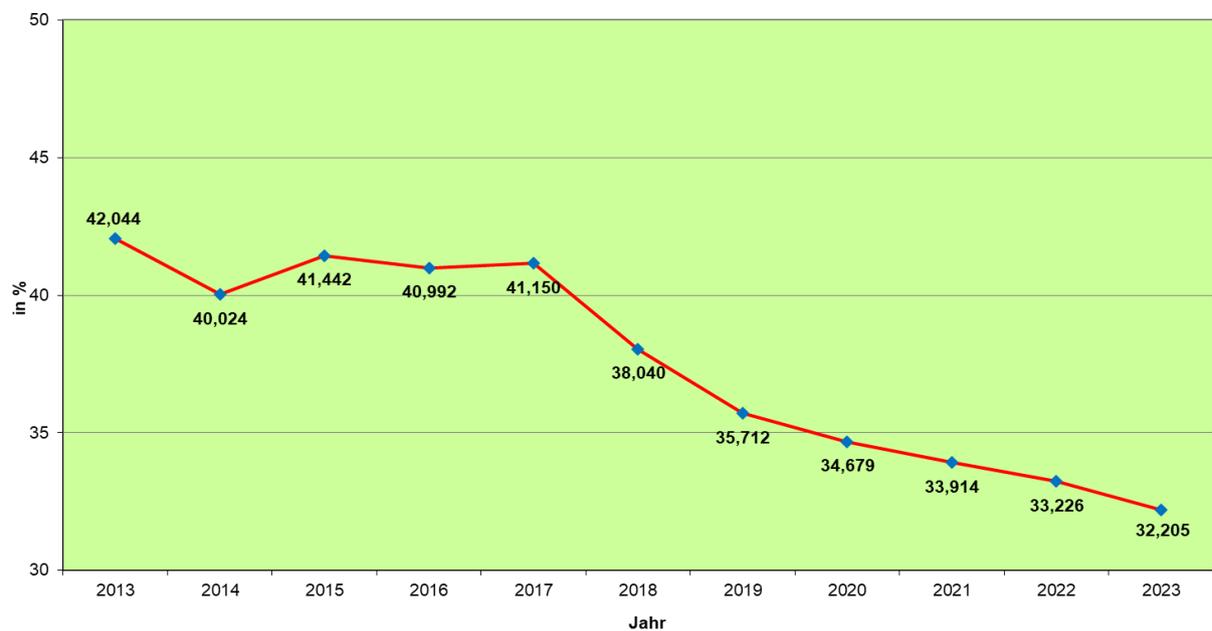
Für das Jahr 2023 wird eine Kreisumlage von 139.478 T€ erforderlich. Mit einer geplanten Entnahme von 8.568 T€ aus der Ausgleichsrücklage zeigt sich der Kreis wie bereits in den letzten Jahren solidarisch gegenüber den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Es handelt sich hierbei um die größte Entnahme aus der Ausgleichsrücklage seit der Einführung des NKF im Jahre 2009. Die Höhe der geplanten Entnahme aus der Ausgleichsrücklage entspricht der Summe der voraussichtlich nicht erforderlich werdenden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage für diese Jahre.

Die Entwicklung der Kreisumlage ist in der nachfolgenden Grafik abgebildet:



Die Umlagegrundlagen sind mit Beginn des Haushaltsjahres 2012 kontinuierlich gestiegen. Für das Haushaltsjahr 2023 ergibt sich aus der Arbeitskreisrechnung zum GFG 2023 ein deutlicher Anstieg um 10,14%. Auf Basis der gestiegenen Umlagegrundlagen, der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage und dem sich daraus ergebenden Umlagebetrag sinkt der Hebesatz kontinuierlich seit 2018, aktuell von 33,233 % im Jahr 2022 auf 32,205 % im Jahr 2023. Der Hebesatz gibt an, wieviel Prozent der gemeindlichen Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen vom Kreis abgeschöpft werden. Die Entwicklung der Umlagegrundlagen und der Hebesätze von 2013 bis 2023 sind in den nachfolgenden Grafiken abgebildet:

Entwicklung der Umlagegrundlagen

Entwicklung der Kreisumlage
(Hebesatz in %)

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung der Ausgleichsrücklage unter Berücksichtigung der geplanten und prognostizierten Entnahmen für die Jahre 2022 und 2023 dar.



Landschaftsumlage

Seit jeher stellt die Landschaftsumlage beim Kreis Heinsberg eine der größten Aufwandspositionen dar. Auf der Basis der Arbeitskreisrechnung zum GFG 2023 und dem im aktuellen Doppelhaushalt des Landschaftsverbandes vorgesehenen Hebesatz für das Haushaltsjahr 2023 von 16,65 v.H. ergäbe sich eine Mehrbelastung für den Kreishaushalt von 13.800 T€.

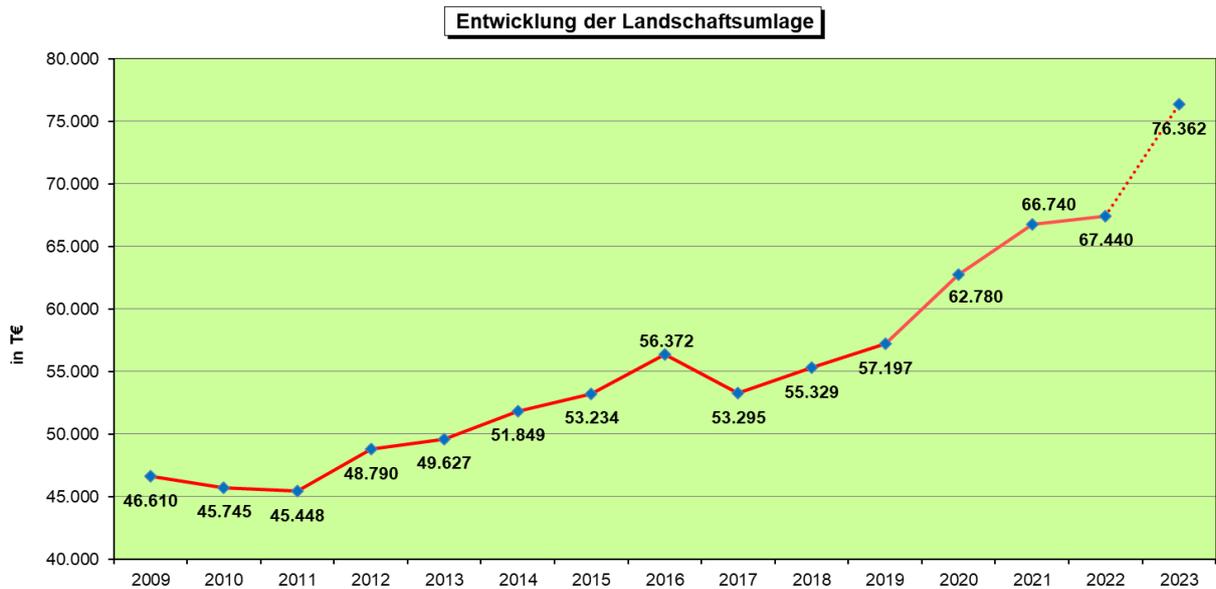
Nachdem die rheinischen Landräte gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Umlagegrundlagen eine Senkung des Hebesatzes gefordert haben, stellten zunächst die Fraktionen CDU und SPD in der Landschaftsversammlung den Antrag, den Hebesatz um mindestens einen Prozentpunkt zu senken.

Mit Schreiben vom 27.10.2022 hat der Landschaftsverband Rheinland nunmehr das Benehmensverfahren zur Änderung der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 eingeleitet.

Die auf den Kreis Heinsberg entfallende Landschaftsumlage für das Jahr 2023 würde demnach bei einem Hebesatz von 15,65 v.H. noch rd. 76.362 T€ betragen. Dieser Wert wird in der weiteren Planung zu Grunde gelegt.

Sollte es im weiteren Verlauf bis zur Einbringung des Haushaltsentwurfes zu Veränderungen bzgl. des Hebesatzes der Landschaftsumlage kommen, sollen die finanziellen Auswirkungen jeweils hälftig auf die geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage und die Höhe der allgemeinen Kreisumlage angerechnet werden.

Die nachfolgende Grafik bildet die Entwicklung der Landschaftsumlage in den letzten Jahren ab.



Jugendamtsumlage

Der Umlagebedarf steigt von 40.664 T€ im Jahr 2022 auf 44.066 T€ im Jahr 2023 (+ 3.402 T€). Auf die größten Veränderungen im Jugendamtsbereich gehe ich nachfolgend ein:

Die Vergütung in der Kindertagespflege erfolgt im Rahmen einer Pauschale, die sich am Betreuungsumfang und an der Qualifikation der Tagespflegeperson orientiert. Die Fortschreibung der Pauschale erfolgt in Anlehnung an die Pauschalen in der Vollzeitpflege. Es wird mit einer Steigerung von 5,5 % kalkuliert. Im Jahr 2023 ist daher mit einer Aufwandssteigerung in diesem Bereich von 296 T€ bei einer gleichbleibenden Fallzahl von 163 Plätzen zu rechnen.

Wie bereits in den beiden letzten Jahren ist die mit Abstand größte monetäre Veränderung bei den Tageseinrichtungen für Kinder festzustellen, die mit einer Kostensteigerung von 1.830 T€ einhergeht. Im nächsten Jahr sollen insgesamt rd. 23 neue Kita-Gruppen zur Verfügung stehen, mit denen der Kreis seinen Bildungsauftrag weiter umsetzen wird.

Im Bereich „Heim Minderjährige“ ist die Zahl der Unterbringungen weitgehend konstant. Auch in diesem Bereich wird aufgrund der derzeitigen Tarifabschlüsse und der allgemeinen Inflation eine Kostensteigerung von 5,5 % je Fall berücksichtigt, so dass der Zuschussbedarf dieses Leistungsbereiches um 379 T€ zu erhöhen ist.

In den Produktgruppen Kinder- und Jugendarbeit sowie offene Jugendeinrichtungen führen Personalmehraufwendungen zu einer Erhöhung des Zuschussbedarfs um rund 119 T€.

Im Bereich der sonstigen Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien (wirtschaftliche Jugendhilfen) steigt der Gesamtzuschussbedarf um 720 T€ von 20.042 T€ im Jahr 2022 auf 20.762 T€ im Jahr 2023 an. Die Fallzahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren überwiegend konstant. Auch hier wird eine Kostensteigerung je Fall von 5,5 % unterstellt. Die Erträge aus Kostenerstattungen von anderen Gemeinden wurden an die positive Entwicklung der beiden Vorjahre angepasst. Die im Jahr 2022 beschlossene Reform des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) soll die Rechte junger Volljähriger auf angemessene

Hilfen in ihrer jeweiligen Lebenssituation, auf Hilfestellung bei der Gestaltung von Übergängen und auf eine bedarfsgerechte Nachbetreuung stärken. Zur Finanzierung der zusätzlichen Aufwendungen stellt das Land im Jahr 2023 eine Kostenerstattung in Höhe von 366 T€ zur Verfügung.

In der Produktgruppe Unterhaltsvorschuss steigt der Zuschussbedarf um rund 289 T€ an. Gründe hierfür liegen in geringeren Kostenerstattungen des Landes sowie leicht steigenden Fallzahlen.

Umlage für das Kreisgymnasium

Der Umlagebedarf steigt von 179 T€ im Jahr 2022 auf 293 T€ im Jahr 2023 (+ 114 T€).

Die Steigerung ist insbesondere durch die Zurechnung von Stellenanteilen der Stabsstelle Digitalisierung für die Gestellung von Digitalisierungskoordinatoren und eine tarifbedingte Steigerung von Personalaufwendungen begründet (+103 T€). Durch die Inbetriebnahme des neuen Forums und die allgemeinen Preissteigerungen im Energiesektor erhöhen sich zudem die Bewirtschaftungsaufwendungen (+130 T€). Darüber hinaus steigt der Aufwand für bilanzielle Abschreibungen durch die Inbetriebnahme des Forums und durch die abgeschlossene Schulhofneugestaltung um 31 T€ an. Die Schülerbeförderungskosten steigen aufgrund der Kraftstoffpreisentwicklung um 86 T€. Für Softwarelizenzen, insbesondere für ein Device-Management der beschafften Schüler-Endgeräte, sind Mehraufwendungen in Höhe von 28 T€ einzuplanen.

Den Mehraufwendungen stehen Mehrerträge aus gestiegenen Schlüssel- und Bedarfszuweisungen (+227 T€) sowie außerordentliche Mehrerträge aus der Isolierung von Corona- und Ukrainebedingten Mehraufwendungen (+88 T€) gegenüber. Isoliert wurden Teile der Bewirtschaftungsaufwendungen sowie die gestiegenen Schülerbeförderungskosten.

Umlage für die Kreismusikschule

Der Umlagebedarf steigt von 600 T€ im Jahr 2022 auf 1.326 T€ im Jahr 2023 (+726 T€).

Die Steigerung ist insbesondere durch die Umwandlung von Honorarverträgen der Musikschuldozenten in ordentliche Arbeitnehmerverhältnisse bedingt. Hierdurch steigen die Personalaufwendungen von 1.222 T€ auf 1.755 T€ an (+532 T€). Durch die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes in Erkelenz und die allgemeinen Preissteigerungen im Energiesektor erhöhen sich zudem die Bewirtschaftungsaufwendungen (+105 T€). Darüber hinaus steigt der Aufwand für bilanzielle Abschreibungen durch die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes um 74 T€ an.

Den Mehraufwendungen stehen lediglich außerordentliche Mehrerträge aus der Isolierung von Corona- und Ukrainebedingten Mehraufwendungen (+ 6 T€) gegenüber.

Förderschulumlage (vormals Umlage für die Jakob-Muth-Schule)

Die Jakob-Muth-Schule ist eine Förderschule in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg. Es werden Schülerinnen und Schüler mit den Schwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung (ESE), Lernen (LE) und Sprache (SQ) gefördert. Die Schule hat Standorte in Gangelt (ehemals Mercator-Schule) und Oberbruch (ehemals Don-Bosco-Schule).

Aufgrund der prognostizierten Schülerentwicklung wird eine Trennung der Jakob-Muth-Schule mit ihrem Haupt- und Teilstandort in zwei eigenständige Schulen zum Schuljahreswechsel 2022/2023 angestrebt. Diese Trennung in zwei Schulen wird sowohl von der unteren Schulaufsicht als auch von der Schulleitung aus pädagogischer Sicht befürwortet, sodass diese Überlegungen in die Haushaltsplanung einzubeziehen sind.

Sowohl die Jakob-Muth-Schule als auch die neu hinzukommende Förderschule werden den gleichen Förderschwerpunkt bedienen. Es ist daher beabsichtigt, für diese beiden Schulen mit den Schwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung (ESE), Lernen (LE) und Sprache (SQ) eine einheitliche Förderschulumlage festzusetzen.

Der Bedarf der Förderschulumlage steigt von 1.282 T€ im Jahr 2022 auf 1.607 T€ im Jahr 2023 (+ 325 T€).

Die Steigerung ist insbesondere durch die Zurechnung von Stellenanteilen der Stabsstelle Digitalisierung für die Gestellung von Digitalisierungskoordinatoren und eine tarifbedingte Steigerung von Personalaufwendungen begründet (+89 T€). Durch die Inbetriebnahme der Containeranlage am Standort Gangelt und aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen im Energiesektor erhöhen sich zudem die Bewirtschaftungsaufwendungen (+25 T€). Die Schülerbeförderungskosten steigen aufgrund der Kraftstoffpreisentwicklung um 102 T€. Für die Miete der Containeranlage am Standort Gangelt sind Mehraufwendungen in Höhe von 220 T€ einzuplanen.

Den Mehraufwendungen stehen insbesondere außerordentliche Mehrerträge aus der Isolierung von Corona- und Ukrainebedingten Mehraufwendungen (+104 T€) gegenüber. Isoliert wurden Teile der Bewirtschaftungsaufwendungen sowie die gestiegenen Schülerbeförderungskosten.

Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2023

Die Landesregierung hat am 17.08.2022 die Eckpunkte für den Regierungsentwurf eines GFG 2023 beschlossen.

Die Eckpunkte enthalten insbesondere folgende Aussagen:

- Die originäre Finanzausgleichsmasse für das GFG 2023 beträgt nach der Mai-Steuerschätzung 2022 rund 15,15 Milliarden Euro und liegt damit rund 1,87 Milliarden Euro über der originären Finanzausgleichsmasse aus dem GFG 2022 (+9,33 %).
- Eine Aufstockung der Finanzausgleichsmasse ist nicht vorgesehen.
- Die verteilbare Finanzausgleichsmasse liegt bei 15,35 Milliarden Euro, davon 12,91 Milliarden Euro als Schlüsselzuweisungen sowie 2,38 Milliarden Euro als pauschale, zweckgebundene Zuweisungen
- Die Schlüsselmasse für die Kreise beträgt 1,51 Milliarden Euro und erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 129,02 Millionen Euro.
- Die Aufwands- und Unterhaltungspauschale wird unverändert bei 170 Millionen Euro festgesetzt.
- Es verbleibt bezüglich der aus der Grunddatenaktualisierung resultierenden Veränderung in der Gewichtung der Bedarfsansätze, wie im Vorjahr, bei einer hälftigen Umsetzung.

- Beibehalten wird ebenfalls die nur hälftige Umsetzung der Einführung der nach der Rechtsstellung differenzierten, fiktiven Hebesätze (wie schon im GFG 2022).
- Weiterhin ist beabsichtigt lediglich den Gemeinden die Klima- und Forstpauschale von 10,00 Millionen € zu gewähren. Wie im Vorjahr sollen die Kreise nicht beteiligt werden.

Für die Städte und Gemeinden im Kreis Heinsberg ergibt sich hieraus im Vergleich zum Haushaltsjahr 2022 eine Reduzierung der Schlüsselzuweisungen um rd. 12.951 T€, wobei die Auswirkungen für die einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich sind:

| Kommune | Schlüsselzuweisungen | | | |
|------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------|
| | Festsetzung 2022 | AK-Rechnung 2023 | Differenz | in % |
| Erkelenz, Stadt | 12.681.041 € | 12.950.256 € | 269.215 € | 2,12% |
| Gangelt | 1.824.238 € | 0 € | -1.824.238 € | -100,00% |
| Geilenkirchen, Stadt | 13.187.885 € | 14.015.419 € | 827.534 € | 6,27% |
| Heinsberg, Stadt | 12.462.088 € | 10.854.846 € | -1.607.242 € | -12,90% |
| Hückelhoven, Stadt | 33.436.891 € | 29.087.890 € | -4.349.001 € | -13,01% |
| Selfkant | 3.756.651 € | 3.226.794 € | -529.857 € | -14,10% |
| Übach-Palenberg, Stadt | 14.469.421 € | 10.498.950 € | -3.970.471 € | -27,44% |
| Waldfeucht | 2.321.120 € | 1.743.861 € | -577.259 € | -24,87% |
| Wassenberg, Stadt | 11.363.250 € | 11.489.995 € | 126.745 € | 1,12% |
| Wegberg, Stadt | 8.458.380 € | 7.142.394 € | -1.315.986 € | -15,56% |
| Summe | 113.960.965 € | 101.010.405 € | -12.950.560 € | -11,36% |

Die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen bei einer gleichzeitigen Erhöhung der landesweit zur Verfügung stehenden originären Finanzausgleichsmasse ist insbesondere auf eine überproportional steigende Steuerkraft der kreisangehörigen Kommunen zurückzuführen. Die Umlagegrundlagen der Kommunen als Summe aus Schlüsselzuweisungen und eigener Steuerkraft haben sich im GFG 2023 wie folgt entwickelt:

| Kommune | Umlagegrundlagen | | | |
|------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|---------------|
| | Festsetzung 2022 | AK-Rechnung 2023 | Differenz | in % |
| Erkelenz, Stadt | 66.652.792,80 € | 72.116.998,85 € | 5.464.206,05 € | 8,20% |
| Gangelt | 17.505.136,55 € | 22.272.575,82 € | 4.767.439,27 € | 27,23% |
| Geilenkirchen, Stadt | 42.501.504,67 € | 46.877.180,57 € | 4.375.675,90 € | 10,30% |
| Heinsberg, Stadt | 70.190.848,50 € | 77.129.225,17 € | 6.938.376,68 € | 9,89% |
| Hückelhoven, Stadt | 67.786.454,05 € | 74.377.161,78 € | 6.590.707,72 € | 9,72% |
| Selfkant | 11.909.736,96 € | 12.782.780,45 € | 873.043,49 € | 7,33% |
| Übach-Palenberg, Stadt | 40.379.889,63 € | 44.936.074,72 € | 4.556.185,09 € | 11,28% |
| Waldfeucht | 10.605.471,35 € | 11.389.673,43 € | 784.202,08 € | 7,39% |
| Wassenberg, Stadt | 27.612.611,45 € | 29.978.864,80 € | 2.366.253,35 € | 8,57% |
| Wegberg, Stadt | 38.090.421,04 € | 41.234.539,87 € | 3.144.118,83 € | 8,25% |
| Summe | 393.234.867,01 € | 433.095.075,47 € | 39.860.208,46 € | 10,14% |

Die Schlüsselzuweisungen für den Kreis Heinsberg steigen nach der Arbeitskreisrechnung zum GFG 2023 von 52.229 T€ im Haushaltsjahr 2022 auf 54.838 T€ (rd. +2.609 T€ bzw. rd. +5,00 %). Steigende Umlagegrundlagen der kreisangehörigen Kommunen führen tendenziell zu geringeren Schlüsselzuweisungen des Landes für den Kreis. Aufgrund dessen liegt die o.g. Steigerung von 5,00 % deutlich unterhalb der Steigerung der landesweit zur Verfügung stehenden originären Finanzausgleichsmasse von 9,33 %.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen steigen insgesamt betrachtet um rd. 7.952 T€.

Die Mehraufwendungen resultieren u. a. aus einer Besoldungserhöhung für die Beamten um 2,8 % für die Zeit bis zum September 2023 und angenommenen 4,0 % ab Oktober 2023 (+448 T€) und einer angenommenen Tarifierhöhung für die Beschäftigten ab dem 01.01.2023 in Höhe von 4,03 % (1.566 T€) mit entsprechend höheren Beiträgen zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgung für Arbeitnehmer. Auch personelle Veränderungen (Mehrbedarfe) in verschiedenen Verwaltungsbereichen sowie zusätzliches Personal im Rahmen von zum Teil refinanzierten Maßnahmen führen zu einem Anstieg der Aufwendungen.

Der Entwurf des Stellenplans sieht insgesamt 69,2 zusätzliche Vollzeitäquivalente (VZÄ) vor. Auf den Bereich der Beamten entfallen 9,65 Stellen, auf die Beschäftigten 59,55 Stellen.

Dabei entfallen mithin 16,9 Stellen auf den Bereich der Kreismusikschule. Hierbei handelt es sich nicht um zusätzliche Stellen im engeren Sinne, sondern um einen planerischen Stellenbedarf für die rechtlich erforderliche Umwandlung von Honorarverträgen in ordentliche Arbeitnehmerverhältnisse. Die Umwandlung führt zu deutlich steigenden Dienstaufwendungen und Sozialversicherungsbeiträgen.

Gleiches gilt sinngemäß auch für 14,5 zusätzliche Stellen bei der Volkshochschule. Hier sollen Honorarverträge im Bereich der Schulabschluss-, - Integrations- und Berufssprachkurse in ordentliche Arbeitnehmerverhältnisse überführt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stellenmehrungen liegt im Bereich des Ordnungsamtes. Aufgrund der Festlegungen im Rettungsdienstbedarfsplan sind 3 zusätzliche Stellen für Leitstellendisponenten (zu ca. 55% durch Rettungsdienstgebühren refinanziert) und 0,5 zusätzliche Stellen für den Bereich der Gebührenabrechnung (voll durch Rettungsdienstgebühren refinanziert) erforderlich. Darüber hinaus sind 2 zusätzliche Stellen im Sachgebiet Ausländerwesen infolge des Fallzahlenanstiegs bei der Registrierung von Flüchtlingen und bei der Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen eingeplant.

Im Bereich des Amtes für Schule, Kultur und Sport soll zukünftig die neue Koordinierungsstelle der systemischen Schulbegleitung mit einem Anteil von 0,7 Stellen angesiedelt sein. An den Schulstandorten sollen darüber hinaus 6 neue Stellen für die systemische Schulbegleitung vor Ort geschaffen werden. Alle Stellen im Bereich der systemischen Schulbegleitung sind durch die Inklusionspauschale des Landes NRW refinanziert.

Im Bereich des Jugendamtes sind insgesamt 7,4 neue Stellen vorgesehen. Schwerpunkte sind dabei die Schaffung einer neuen Koordinationsstelle Kinderschutz, die Schaffung einer Stelle für einen Verfahrenslotsen infolge der Änderung der SGB VIII sowie eine zusätzliche Stelle im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes. Diese Stellen sind durch das neue Landeskinderschutzgesetz erforderlich und aus Gründen der Konnexität durch eine zusätzliche Landeserstattung refinanziert.

Für die Etablierung von drei neuen Familiengrundschulzentren in den Kommunen im Jugendamtsbezirk des Kreises Heinsberg sind 1,5 zusätzliche Stellen vorgesehen. Zur verbesserten Steuerung des Jugendamtes ist eine 0,5 Stelle für die Einrichtung eines Controllings sowie eine Stelle zur Unterstützung der Amtsleitung eingeplant.

Zudem sind im Amt für Umwelt- und Verkehrsplanung und im Amt für Gebäudewirtschaft 4 Stellen für Zwecke des Klima- und Naturschutzes vorgesehen, jeweils eine Stelle für die Einführung eines kreisweiten Wanderknotensystems, die Umsetzung des gesamtheregionalen Radverkehrskonzeptes einschließlich eines Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätskonzeptes, für die Pflege von zusätzlichen Ausgleichs- und Grünflächen sowie einen Elektriker für die Umsetzung von kleineren Energiesparmaßnahmen in kreiseigenen Liegenschaften.

Zuletzt sind weitere 6,5 Stellen für das Case-Management im Zentrum für kommunale Bildung und Integration vorgesehen. Diese Stellen sind wiederum vollständig durch Landeszuschüsse refinanziert.

Aufwendungen und Erträge für den sozialen Bereich

Da die einzelnen Bereiche stark differieren, gehe ich nachfolgend auf einige Hilfeleistungen näher ein.

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII war in den vergangenen Jahren eine Stabilisierung der Anzahl der Leistungsempfänger festzustellen. Für das Jahr 2023 wird jedoch ein um 500 T€ höherer Zuschussbedarf angenommen.

Die Gründe für diesen Anstieg liegen in stark steigenden Heizkosten und in einem Fallzahlenanstieg durch den Rechtskreiswechsel der Ukraine-Flüchtlinge in den Rechtskreis des SGB II bzw. SGB XII. Im Bereich der Heizkosten ist im Jahr 2023 mit einer Doppelbelastung zu rechnen. Zum einen drohen im Frühjahr des Jahres 2023 Heizkostennachzahlungen aus den Nebenkostenabrechnungen für das Jahr 2022; hierfür wurde ein Mehraufwand von 141 T€ angenommen. Zum anderen ist mit einer Anpassung der Vorauszahlungen auf die Heizkosten des Jahres 2023 zu rechnen; hierfür wurde ein Mehraufwand von 469 T€ unterstellt. Hinzu tritt der genannte Fallzahlenanstieg, für den Mehraufwendungen von 37 T€ eingeplant sind.

Im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Förderung von Pflegeeinrichtungen setzt sich die positive Entwicklung durch die Auswirkungen der stufenweise in Kraft tretenden Pflegereform (Entwurf des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung) auch im Jahr 2023 fort. Seit dem 01.01.2022 zahlt die Pflegeversicherung bei der Versorgung im Pflegeheim einen Zuschlag. Der Zuschlag steigt mit der Dauer der Pflege. Im ersten Jahr trägt die Pflegekasse 5 % des pflegebedingten Eigenanteils, im zweiten Jahr 25 %, im dritten Jahr 45 % und danach 70 %. Sollten die Bewohner den Eigenanteil nicht oder nicht vollständig leisten können, übernimmt der Träger der Sozialhilfe den Fehlbetrag. Durch den Zuschuss der Pflegekassen hat sich der Anteil an den ungedeckten Kosten verringert. Die Aufwandsminderung wurde durch die steigenden Personal- und Energieaufwendungen in den Pflegeheimen teilweise wieder aufgezehrt. Insgesamt betrachtet ergibt sich aber eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsansatz 2022 in Höhe von 3.650 T€.

Die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) im Rahmen der kommunalen Grundsicherungsleistungen (SGB II) erhöhen sich überaus deutlich um 14.749 T€. Die Gründe für diesen massiven Anstieg liegen in stark steigenden Heizkosten und in einem Fallzahlenanstieg durch den Rechtskreiswechsel der Ukraine-Flüchtlinge in den Rechtskreis des SGB II bzw. SGB XII. Im Bereich der Heizkosten ist im Jahr 2023 mit einer Doppelbelastung zu rechnen. Zum

einen drohen im Frühjahr des Jahres 2023 Heizkostennachzahlungen aus den Nebenkostenabrechnungen für das Jahr 2022; hierfür wurde ein Mehraufwand von 2.970 T€ angenommen. Zum anderen ist mit einer Anpassung der Vorauszahlungen auf die Heizkosten des Jahres 2023 zu rechnen; hierfür wurde ein Mehraufwand von 9.979 T€ unterstellt. Hinzu tritt der genannte Fallzahlenanstieg, für den Mehraufwendungen von 1.800 T€ eingeplant sind.

Die Bundeserstattung zu den Kosten der Unterkunft steigt dementsprechend ebenfalls stark an. Der Haushaltsansatz kann um 9.263 T€ erhöht werden. Neben dem Basissatz für NRW von 27,6% hat der Bund bereits im Jahr 2020 eine Erhöhung der KdU-Erstattung um 25 % beschlossen. Zusätzlich ist aus dem sog. „5-Mrd.-Euro-Paket“ eine Bundesbeteiligung von 10,2% bei der Eingliederungshilfe veranschlagt. Die 100 %-Erstattung des Bundes zu den flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft endete zum 31.12.2021, so dass hier für die Planung 2023 aktuell lediglich der o.g. Erstattungssatz von 62,8 % zugrunde gelegt werden kann. Die Fortführung der Übernahme flüchtlingsbedingter Kosten der Unterkunft durch den Bund ist derzeit Gegenstand der Beratungen zwischen der Ministerpräsidentenkonferenz und dem Bundeskanzler.

Sonstige wesentliche Sachverhalte der allgemeinen Kreisumlage

Der Haushaltsansatz für Bußgelderträge aus Verkehrsordnungswidrigkeiten wird von 2.565 T€ im Jahr 2022 auf nunmehr 3.190 T€ für das Jahr 2023 deutlich angehoben. Die im Jahr 2021 aufgetretene Problematik der nicht einsetzbaren Messgeräte wurde zwischenzeitlich durch die Neuanschaffung entsprechender Geräte behoben. Zudem trat im Jahr 2021 ein neuer Bußgeldkatalog mit deutlich empfindlicheren Strafen in Kraft.

Im Zuge der steigenden Inflation hat die Europäische Zentralbank ihre Nullzinspolitik aufgegeben und in mehreren Schritten teils deutliche Zinserhöhungen verkündet. Dies führte zu einem Ende der Verwahrentgelte auf Sichteinlagen. Für das Jahr 2023 werden wieder Zinserträge durch festverzinsliche Anleihen und durch die Anlage von Termingeldern in Höhe von 133 T€ erwartet.

Für das Jahr 2023 wird eine höhere Gewinnausschüttung der Kreiswerke Heinsberg GmbH eingeplant. Lag die Gewinnausschüttung im Jahr 2022 noch bei 2.562 T€ wird für das Jahr 2023 mit einer Gewinnausschüttung von 3.123 T€ kalkuliert. Die Kreiswerke Heinsberg GmbH profitiert durch die Beteiligung an der NEW Kommunalholding bzw. der NEW AG von den jüngeren Entwicklungen am Strom- und Gasmarkt.

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren sind weitgehend konstant. Lediglich im Bereich der Produktgruppe KFZ-Angelegenheiten sind Mindererträge in Höhe von 180.000 € gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Durch die weltweite Störung von Lieferketten durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg kam es im gesamten Bundesgebiet zu deutlich weniger Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen. Nach Meinung verschiedener Experten wird sich dieser Trend im Jahr 2023 fortsetzen.

Im Bereich der Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung wird eine inflationsbedingte Kostensteigerung von 5% zu Grunde gelegt. Neben wiederkehrenden Maßnahmen sind zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen insbesondere am Kreishaus und der Rurtalschule eingeplant. Im Kreishaus betrifft dies den Umbau der Kantine (Vergrößerung des Küchenbereichs) mit Aufwendungen in Höhe von 302 T€ sowie den 2. Bauabschnitt zur flächendeckenden Erneuerung der Elektrotechnik mit Aufwendungen in Höhe von 200 T€. In der Rurtalschule sollen die Heizungsanlage (170 T€) und der Pausenhof (135 T€) erneuert werden.

Der Haushaltsansatz zur Unterhaltung der Kreisstraßen musste ebenfalls angepasst und von 810 T€ im Jahr 2022 auf 960 T€ erhöht werden. Der Haushaltsansatz wurde in den vergangenen zwei Jahren bereits überschritten. Zudem ist inflationsbedingt mit weiteren Baukostensteigerungen zu rechnen. Eine Reduzierung der Unterhaltungsmaßnahmen ist nicht sinnvoll und würde langfristig zu höheren Kosten führen.

Die durch den Ukraine-Krieg entstandene Energiekrise mit stark steigenden Kosten für Gas, Strom und Heizöl schlägt sich auch in den Bewirtschaftungskosten für die kreiseigenen Liegenschaften nieder. Daher wurde der Haushaltsansatz für die Gebäudebewirtschaftung von 3.353 T€ im Jahr 2022 auf 4.395 T€ im Jahr 2023 angepasst, obschon der Kreis Heinsberg im Bereich der Gasversorgung in der Vergangenheit Verträge mit festen Preisbindungen bis zum 31.12.2023 abgeschlossen hat.

Für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens, insbesondere der Fahrzeuge und deren Treibstoffkosten, sind ebenfalls inflationsbedingte Mehraufwendungen in Höhe von 121 T€ eingeplant. Der Haushaltsansatz wird daher von 1.210 T€ im Jahr 2022 auf 1.331 T€ im Jahr 2023 erhöht. Die erhöhten Kraftstoffpreise spiegeln sich auch in stark steigenden Schülerbeförderungskosten nieder. Die Dienstleistungsverträge sehen in diesem Bereich regelmäßig eine Preisanpassungsklausel vor, die sich stark an der Entwicklung der Kraftstoffpreise orientiert. Es ist mit Mehraufwendungen von 550 T€ bei einem Haushaltsansatz 2023 von 3.351 T€ zu rechnen.

Gemäß Beschluss des Kreistags vom 14.06.2022 sollen zusätzliche Mittel in Höhe von 200 T€ im Produktbereich Natur- und Landschaftspflege für Entwicklungsmaßnahmen auf kreiseigenen Liegenschaften oder Liegenschaften Dritter (Kooperationsprojekte mit z. B. Landwirten, WVER, Kommunen) im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen eingeplant werden. Der Haushaltsansatz ist entsprechend zu erhöhen.

Bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH wurde für das Jahr 2023 eine jährliche Dynamisierung der Personalkosten von 3% lt. Beschluss des Aufsichtsrates vom 26.06.2019 einkalkuliert. Für die im Jahr 2021 gegründete interkommunale Entwicklungsgesellschaft FUTURE SITE InWEST (FSI GmbH) wird für das Jahr 2023 der volle gesellschaftsvertragliche Verlustausgleich in Höhe von 300 T€ eingeplant. Insgesamt ergibt sich durch die beiden Sachverhalte ein Mehraufwand in Höhe von 180 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des voraussichtlichen Finanzierungsbedarfs zum Ausgleich des Verkehrsverlustes der WestVerkehr GmbH erhöht sich der Zuschussbedarf für den ÖPNV im Jahr 2023 um 870 T€ von 9.800 T€ auf 10.670 T€. In der Wirtschaftsplanung der WestVerkehr GmbH steigt der Abschreibungsaufwand u. a. durch Fahrzeugbeschaffungen im Rahmen der Umsetzung der Clean-Vehicle-Richtlinie der Europäischen Union sowie durch erhöhte Treibstoffkosten. Der Einsatz von 12 Wasserstoffbussen führt zu Mehraufwendungen von 500 T€ gegenüber einer Planvariante mit rein batterieelektrischen Fahrzeugen.

In den vergangenen Jahren wurden im Bereich der Kreisschulen zahlreiche mobile Endgeräte für Schülerinnen, Schüler und Lehrende beschafft. Die Endgeräte verfügen im Auslieferungszustand nicht über die passende Software. Unter anderem zur Sicherstellung eines sog. Device-Managements und zur Beschaffung von Lernsoftware ist der Haushaltsansatz für Softwarelizenzen um 390 T€ zu erhöhen.

Die Aufwendungen für Maßnahmen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, die aufgrund der kreisweiten Ausrichtung nicht über die Jugendamtsumlage abzurechnen sind, erhöht sich durch

den Ausbau der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen um 180 T€. Es werden nun 6,5 Stellen der freien Träger durch den Kreis finanziert.

Corona- und Ukraine-bedingte Belastungen im Jahr 2023

Die Landesregierung hat im September 2022 den Entwurf des NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetzes (NKF-CUIG-E) in den Landtag eingebracht, mit dem auf die Belastungen der kommunalen Haushalte im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konfliktes reagiert werden soll.

Der NKF-CUIG-E fügt sich in die bisherige Systematik des NKF-CIG weitestgehend ein. Dabei erfolgt im Wesentlichen eine zeitliche und inhaltliche Ausweitung der bisherigen Regelungen. Danach sollen Corona- und Ukrainebedingte Belastungen in den kommunalen Haushalten der Jahre 2022 und 2023 isoliert und über einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren abgeschrieben oder gegen das Eigenkapital ausgebucht werden.

Kurzfristig kann die Bilanzierungshilfe geeignet sein, den Kommunen in dieser außerordentlichen Krisenlage die Aufstellung genehmigungsfähiger Haushalte für 2023 zu ermöglichen. Die Isolierung finanzieller Belastungen verlagert aber den Aufwand lediglich in die Zukunft und entspricht somit nicht dem Grundsatz einer generationengerechten Finanzwirtschaft. Von daher sollte das Instrument einer Bilanzierungshilfe nur sehr behutsam und verantwortungsbewusst angewendet werden. Das Land darf nicht von seiner Verpflichtung entbunden werden, die Kommunen und Kommunalverbände finanziell so auszustatten, dass diese ihre Aufgaben eigenverantwortlich in Selbstverwaltung erfüllen können.

Neben den bereits aufgeführten isolierten Mehraufwendungen im Bereich der differenzierten Umlagen werden für den Bereich der allgemeinen Kreisumlage folgende weitere Isolierungen vorgenommen.

| Aufgabenbereich | Sachverhalt | Mehraufwand | Mehrertrag |
|--------------------------------|--|-------------|--------------|
| Infektionsschutz | Personalaufwendungen Kontaktnachverfolgungskräfte | 154.400 € | |
| Infektionsschutz | Raummieten Teststelle und Lager | 32.700 € | |
| Tourismus | Einnahmeausfall Niederrhein Tourismus | 47.000 € | |
| SGB XII | Nachzahlung Heizkosten 2022 | 141.450 € | |
| SGB XII | Heizkostensteigerung 2023 | 468.800 € | |
| SGB XII | Fallzahlzuwachs durch Flüchtlinge | 37.400 € | |
| SGB II | Nachzahlung Heizkosten 2022 | 2.970.000 € | |
| SGB II | Heizkostensteigerung 2023 | 9.979.200 € | |
| SGB II | Fallzahlzuwachs durch Flüchtlinge | 1.800.000 € | |
| SGB II | erhöhte Bundesbeteiligung KdU | | -9.262.500 € |
| Sonstige Soziale Leistungen | Krankheitskosten Ukraine Flüchtlinge | 400.000 € | |
| Hilfe zur Pflege | Energiekostensteigerung Dauerpflege | 525.300 € | |
| Ausländeramt | Aufwand für Sach- und Dienstleistungen | 33.276 € | |

| | | | |
|---------------------------|--|--------------------|--------------|
| Ausländeramt | Stellenmehraufwand im Ausländeramt | 89.200 € | |
| Gebäudeenergie- kosten | Energiekostensteigerungen Strom, Gas, Fernwärme | 416.800 € | |
| Fuhrparkverwaltung | Treibstoffkosten | 23.800 € | |
| Schulverwaltungsamt | Schülerbeförderungskosten Kernhaushalt | 607.800 € | |
| | Summe | 17.727.126 € | -9.262.500 € |
| | Haushaltsbelastung und außerordentlicher Ertrag | 8.464.626 € | |

Freiwillige Leistungen

Wie in den vergangenen Jahren habe ich zu Ihrer Information eine aktuelle Übersicht mit den freiwilligen Leistungen und den jeweiligen Haushaltsansätzen beigefügt. Es ist ein besonderes Anliegen des Kreises Heinsberg, diese Ausgaben möglichst gering zu halten. In der Relation zu den Gesamtaufwendungen im Kreishaushalt halte ich den Umfang der freiwilligen Leistungen für angemessen.

Schlussbemerkung

Mit den v. g. Erläuterungen und den beigefügten Eckdaten zur Vorbereitung des Haushaltsentwurfs möchte ich zum Ausdruck bringen, in welchem Spannungsverhältnis der Kreishaushalt 2023 aufzustellen ist. Wie in den zurückliegenden Haushaltsjahren ist es zwischen gesunden Kreisfinanzen, der Aufrechterhaltung der Handlungsspielräume und einem gemeindefreundlichen Verhalten bei der Festsetzung der Kreisumlage mein Ziel, auch im Haushaltsentwurf 2023 im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des § 9 KrO Rücksicht auf die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden zu nehmen.

Die seit Jahren bestehende heterogene finanzwirtschaftliche Lage der kreisangehörigen Kommunen wird sich aller Voraussicht nach auch zukünftig nicht ändern, so dass die Höhe der Kreisumlage wie auch der differenzierten Umlagen ungleiche Wirkungen auf die dortige Haushaltssituation haben werden.

Die Haushaltsplanaufstellung des Kreises und der Kommunen erfolgt unter wirtschaftlich instabilen und äußerst unsicheren Rahmenbedingungen.

Angesichts des schwierigen Risikoumfeldes treffen steigende Finanzierungsbedarfe auf abnehmende Finanzierungsspielräume. Während die Kommunen fiskalisch recht gut durch die Coronapandemie gekommen sind und sich die Gewerbesteuererinnahmen größtenteils besser entwickelt haben als zeitweise befürchtet, belasten nun zusätzlich die finanziellen Auswirkungen des Krieges Russland gegen die Ukraine die öffentlichen Haushalte. Beide Krisen überlagern und verstärken sich in ihren negativen Auswirkungen.

Hinsichtlich der Auswirkungen des Krieges stehen auf kommunaler Seite dabei die Aufnahme, Versorgung und Integration von Flüchtlingen im Vordergrund. Zwar hat der Bund auch hier im Jahr 2022 u.a. durch die Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer zunächst finanzielle Lasten übernommen, unklar ist jedoch die dauerhafte Finanzierung dieser herausfordernden Aufgabe.

Ein weiteres erhebliches Risiko für die Kreisfinanzen stellt die Inflation dar. Die Inflationsrate liegt nunmehr bei über zehn Prozent, was zu stark steigenden Aufwendungen und Auszahlungen, insbesondere im Bereich der Sach- und Dienstleistungen, führt. Die Energiekosten, besonders die Gas- und Strompreise, steigen extrem.

Während den Gemeinden in Form von steigenden Steuereinnahmen (Gewerbsteuer, Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer) auch inflationsbedingte Mehrerträge zur Verfügung stehen, kann eine Verbesserung der Ertragssituation des Kreishaushaltes im Wesentlichen nur durch die Erhöhung von Umlagen erzielt werden.

Mir ist bewusst, dass eine Erhöhung der Kreisumlage um 8.828 T€ bzw. 6,76 % die kreisangehörigen Kommunen vor Herausforderungen stellt. Gleichwohl sollte diese Steigerung nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Umlagegrundlagen der Kommunen um 10,14 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind und auch aufgrund dessen der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage - wie schon in den Vorjahren - gesenkt werden kann.

Gesamtbetrachtend beachten die hier dargestellten Rahmenbedingungen und Eckdaten zum Entwurf des Kreishaushaltes 2023 das Rücksichtnahmegebot bei der Festsetzung der Kreisumlage 2023.

Frist zur Stellungnahme im Benehmensverfahren, weiteres Verfahren

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit, bis zum **19.12.2022** zu dem beabsichtigten Haushaltsentwurf 2023 Stellung zu nehmen. Soweit Ihrerseits Stellungnahmen abgegeben werden, lege ich diese dem Kreistag am **20.12.2022** mit der Zuleitung des Entwurfs der Haushaltssatzung zur Kenntnisnahme vor.

Die Gelegenheit zur Anhörung nach § 55 Abs. 2 KrO wird Ihnen in der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses des Kreises Heinsberg am 19.01.2023, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, gegeben. Über eventuelle Einwendungen wird der Kreistag in öffentlicher Sitzung beschließen.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Pusch
Landrat

**Eckdaten zum Entwurf des Kreishaushalts 2023
im Rahmen der Benehmensherstellung nach § 55 KrO NRW**

Stand: 04.11.2022

1. Basisdaten

| Bezeichnung | | vorl. Ergebnis 2021 € | Ansatz 2022 € | vorl. Ansatz 2023 € | Veränderung 2022-2023 € | Bemerkung |
|------------------------------|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------------|---|
| Kreisumlage- grundlagen | gesamt | 378.566.766 | 393.212.795 | 433.095.075 | 39.882.280 | Umlagegrundlagen nach § 23 Nr. 1 und 2 GFG 2021: Festsetzung 2022: Modellrechnung 2023: Arbeitskreisrechnung |
| | Jugendamt | 142.326.691 | 146.095.067 | 162.594.509 | 16.499.442 | |
| | Erkelenz | 64.806.686 | 66.649.092 | 72.116.999 | 5.467.907 | |
| | Gangelt | 16.391.872 | 17.504.174 | 22.272.576 | 4.768.402 | |
| | Geilenkirchen | 40.985.742 | 42.499.114 | 46.877.181 | 4.378.067 | |
| | Heinsberg | 65.977.152 | 70.186.956 | 77.129.225 | 6.942.269 | |
| | Hückelhoven | 64.470.495 | 67.782.566 | 74.377.162 | 6.594.596 | |
| | Selkant | 11.357.176 | 11.909.067 | 12.782.780 | 873.713 | |
| | Übach-Palenberg | 40.342.979 | 40.377.607 | 44.936.075 | 4.558.468 | |
| | Waldfeucht | 10.326.293 | 10.604.880 | 11.389.673 | 784.793 | |
| Wassenberg | 26.641.416 | 27.611.041 | 29.978.865 | 2.367.823 | | |
| Wegberg | 37.266.955 | 38.088.298 | 41.234.540 | 3.146.242 | | |
| Umlage- grundlagen LVR | Kreis Heinsberg | 425.083.418 | 443.681.532 | 487.933.515 | 44.251.983 | Umlagegrundlagen nach § 23 Nr. 3 GFG 2021: Festsetzung 2022: Modellrechnung 2023: Arbeitskreisrechnung |
| Umlagebedarfe | allgemeine Kreisumlage | 128.387.133 | 130.650.000 | 139.478.235 | 8.828.235 | |
| | Jugendamtsumlage | 35.265.072 | 40.664.290 | 44.065.911 | 3.401.621 | |
| | differenzierte Umlage Kreisgymnasium Heinsberg | 89.263 | 178.040 | 292.768 | 114.728 | |
| | differenzierte Umlage Kreismusikschule | 1.217.381 | 600.440 | 1.326.012 | 725.572 | |
| | differenzierte Umlage Förderschulen | 1.172.309 | 1.282.610 | 1.607.123 | 324.513 | |
| Hebesätze | allgemeine Kreisumlage | 33,914% | 33,226% | 32,205% | -1,021% | Hebesatz gem. Einleitung Benehmensverfahren Nachtragshaushalt 2023 vom 27.10.2022 |
| | Jugendamtsumlage | 25,075% | 27,834% | 27,102% | -0,732% | |
| | Landschaftsumlage | 15,700% | 15,200% | 15,650% | 0,450% | |
| Schlüssel- zuweisungen | Kreis Heinsberg | 47.871.087 | 52.228.759 | 54.838.440 | 2.609.681 | 2021: Festsetzung 2022: Modellrechnung 2023: Arbeitskreisrechnung |
| | Städte/Gemeinden gesamt | 100.524.677 | 113.938.893 | 101.010.405 | -12.928.488 | |

2. Ergebnisplan Gesamthaushalt

| Bezeichnung | | vorl. Ergebnis 2021 € | Ansatz 2022 € | vorl. Ansatz 2023 € | Veränderung 2022-2023 € | Beschreibungen der wesentlichen Veränderungen |
|--|---|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------------|--|
| Steuern und ähnliche Abgaben | | 1.535.145 | 2.000.000 | 1.484.000 | | |
| | 405 Ausgleichsleistungen | 1.535.145 | 2.000.000 | 1.484.000 | -516.000 | Anteil Wohngeldersparnis des Landes (Höhe Ist Vorjahr) |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | 250.791.954 | 267.509.193 | 282.503.486 | | |
| | 411 Schlüsselzuweisungen | 47.871.087 | 52.228.759 | 54.838.440 | 2.609.681 | nach Arbeitskreisrechnung |
| | 412 Bedarfszuweisungen | 0 | 100 | 100 | 0 | |
| | 413 sonstige allgemeine Zuweisungen | 469.926 | 440.000 | 515.390 | 75.390 | |
| | 414 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 32.275.430 | 37.458.412 | 36.975.204 | -483.208 | Breitbandprojekt (-4,4 Mio. €); Jugendamt insb. KiTa (+3,8 Mio. €); VHS aufgrund Festanstellungen (+97 T€) |
| | 416 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen | 3.367.684 | 4.006.542 | 3.404.303 | -602.239 | Verlängerung Nutzungsdauer bei Vermögensgegenständen im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft |
| | 418 Allgemeine Umlage | 166.807.827 | 173.375.380 | 186.770.049 | 13.394.669 | siehe Basisdaten |
| sonstige Transfererträge | | 11.278.497 | 9.858.600 | 6.817.050 | | |
| | 421 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen | 7.246.433 | 5.701.200 | 2.895.100 | -2.806.100 | UVG überleitete Ansprüche (-300 T€) und Kontenänderung UVG-Leistungen |
| | 422 Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen | 3.822.161 | 4.157.000 | 3.921.550 | -235.450 | KiTa-Elternbeiträge inkl. 3. beitragsfreies Jahr ab 08/23 |
| | 429 Andere sonstige Transfererträge | 209.903 | 400 | 400 | 0 | |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | 42.639.449 | 43.288.182 | 44.323.732 | | |
| | 431 Verwaltungsgebühren | 7.212.848 | 6.604.200 | 6.440.000 | -164.200 | Zulassungsgebühren Straßenverkehrsamt aufgrund rückläufiger Fallzahlen |
| | 432 Benutzungsentgelte und Entgelte | 34.952.138 | 36.462.282 | 37.075.732 | 613.450 | Gebührenhaushalte Abfallwirtschaft (+235 T€) und Rettungsdienst (+408 T€) |
| | 438 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 474.463 | 221.700 | 808.000 | 586.300 | Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft |
| privat-rechtliche Leistungsentgelte | | 3.755.806 | 5.051.490 | 5.576.490 | | |
| | 441 Mieten und Pachten | 358.324 | 440.690 | 438.590 | -2.100 | |
| | 442 Erträge aus Verkauf | 1.688.480 | 2.663.700 | 3.150.200 | 486.500 | Verkauf von Wertstoffen im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft (+452.700 €) |
| | 446 sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.709.002 | 1.947.100 | 1.987.700 | 40.600 | |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | 69.868.143 | 64.162.984 | 80.718.500 | | |
| | 448 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 24.006.719 | 17.298.484 | 21.502.500 | 4.204.016 | Kontenänderung UVG (+2,5 Mio. €); Impfzentrum (+1,1 Mio. €); Entfall Zensus (-726 T€); Personal Jobcenter (+600 T€); Hilfe zur Erziehung (+ 570 T€); Sachkosten Wahlen (-221 T€); Personal Integrationszentrum (+194 T€) |
| | 449 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen | 45.861.424 | 46.864.500 | 59.216.000 | 12.351.500 | Bundesbeteiligungen KdU (+8,4 Mio. €); Eingliederungshilfe SGB IX (+1,6 Mio. €); Grundsicherung 4. Kap. SGB XII (+2,4 Mio. €) |
| sonstige ordentliche Erträge | | 5.794.326 | 4.983.072 | 6.303.956 | | |
| | 454 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen | 0 | 6.000 | 6.000 | 0 | |
| | 455 Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen | 0 | 2.000.000 | 2.000.000 | 0 | |
| | 456 weitere sonstige ordentliche Erträge | 2.040.699 | 2.752.600 | 3.381.200 | 628.600 | Bußgelder Verkehrsordnungswidrigkeiten |
| | 457 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten | 96.572 | 96.572 | 96.572 | 0 | |
| | 458 nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge | 2.617.858 | 9.500 | 707.584 | 698.084 | Rückstellungsauflösung Pensionsverpflichtungen Pensionäre gem. Heubeck-Gutachten |
| | 459 andere sonstige ordentliche Erträge | 1.039.197 | 118.400 | 112.600 | -5.800 | |
| aktivierte Eigenleistungen | | 122.540 | 166.900 | 132.717 | | |
| | 471 aktivierbare Eigenleistungen | 122.540 | 166.900 | 132.717 | -34.183 | |
| Bestandsveränderungen | | 0 | 0 | 0 | | |
| | 472 Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| ordentliche Erträge | | 385.785.860 | 397.020.421 | 427.859.931 | 30.839.510 | |

| Bezeichnung | | vorl. Ergebnis 2021 € | Ansatz 2022 € | vorl. Ansatz 2023 € | Veränderung 2022-2023 € | Beschreibungen der wesentlichen Veränderungen |
|---|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------------|--|
| Personalaufwendungen | | 61.040.266 | 67.563.541 | 76.540.542 | | |
| | 501 Dienstaufwendungen | 48.508.312 | 51.344.600 | 56.352.200 | 5.007.600 | 4%-Lohnsteigerung tariflich Beschäftigte (ab Oktober auch für Beamte); 69,2 VZÄ-Stellenmehrungen, hiervon Umstellung Honorarverträge 16,9 VZÄ Kreismusikschule und 15 VZÄ VHS, übrige Mehrungen pflichtiger Bereich 18,8 VZÄ, freiwilliger Bereich 18,5 VZÄ (davon 12,5 VZÄ refinanziert) |
| | 502 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte | 2.581.612 | 2.829.000 | 3.186.300 | 357.300 | |
| | 503 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 7.643.213 | 7.567.100 | 8.705.200 | 1.138.100 | |
| | 504 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | 2.489.487 | 2.500.000 | 2.500.000 | 0 | |
| | 505 Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte | -226.936 | 2.637.991 | 4.472.810 | 1.834.819 | |
| | 506 Zuführung zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte | 44.578 | 684.850 | 1.324.032 | 639.182 | Ermittlung nach Heubeck-Gutachten mit 2%-Dynamik |
| Versorgungsaufwendungen | | 11.604.300 | 8.240.462 | 7.215.761 | | |
| | 512 Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger | 6.370.230 | 6.200.000 | 6.900.000 | 700.000 | Erhöhung lt. Mitteilung der RVK |
| | 513 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 2.425 | 0 | 0 | 0 | |
| | 515 Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger | 3.768.957 | 1.120.653 | 0 | -1.120.653 | |
| | 516 Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger | 1.462.688 | 919.809 | 315.761 | -604.048 | Ermittlung nach Heubeck-Gutachten mit 2%-Dynamik |
| Aufwand für Sach- und Dienstleistungen | | 34.115.504 | 38.225.140 | 45.357.640 | | |
| | 521 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 1.452.794 | 1.849.800 | 2.730.100 | 880.300 | Preissteigerung 5%, Maßnahmen Schulhof und Heizungssteuerung Rurtalschule (+305 T€), Erweiterung Kantine Kreishaus (+302 T€), Elektrotechnik Kreishaus 2. BA (+200 T€); Naturschutzflächen (+100 T€) |
| | 522 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens | 848.003 | 810.000 | 960.000 | 150.000 | Unterhaltung von Straßenflächen; Überschreitung des Ansatzes in Vorjahren |
| | 523 Erstattungen für Aufwendungen Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit | 7.348.548 | 8.565.500 | 12.311.700 | 3.746.200 | Kontenänderung Jugendamt (+2,2 Mio. €); Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft (+471 T€); Erstattungen an KiTa-Träger (+464 T€); Erstattung an Krankenkassen Gesundheitsversorgung Ukraine-Flüchtlinge (+400 T€) |
| | 524 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 3.790.370 | 3.797.650 | 5.099.650 | 1.302.000 | Energiekostensteigerung |
| | 525 Unterhaltung beweglichen Vermögen | 934.426 | 1.257.191 | 1.387.540 | 130.349 | |
| | 527 besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen | 158.632 | 297.900 | 302.000 | 4.100 | |
| | 528 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 2.608.085 | 1.953.450 | 1.642.100 | -311.350 | Entfall Zensus (-326 T€); offene Jugendeinrichtungen (-150 T€); Naturschutzflächen (+50 T€); Fahrerlaubnisse Straßenverkehrsamt (+50 T€) |
| | 529 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 16.974.646 | 19.693.649 | 20.924.550 | 1.230.901 | Corona-Impfzentrum (+1,0 Mio. €); Schülerbeförderungskosten (+552 T€); Entfall Zensus (-400 T€); Naturschutzflächen (+50 T€) |
| bilanzielle Abschreibungen | | 12.137.353 | 9.636.156 | 9.045.598 | | |
| | 571 Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 9.245.110 | 9.636.156 | 9.045.598 | -590.558 | Verlängerung der Nutzungsdauer bei Vermögensgegenständen im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft |
| | 573 Abschreibungen auf Umlaufvermögen | 2.892.243 | 0 | 0 | 0 | |
| Transferaufwendungen | | 226.821.348 | 231.589.646 | 246.268.573 | | |
| | 531 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 77.681.806 | 78.478.353 | 83.554.188 | 5.075.835 | Zuschüsse KiTa-Träger (+4,7 Mio. €); Gebührenhaushalt Rettungsdienst (+629 T€); Kontenänderung UVG-Leistungen (-600 T€); Future Site InWest (+140 T€); Bauernhofprojekt (+70 T€); WFG (+39 T€) |
| | 533 Sozialtransferaufwendungen | 68.127.837 | 66.705.100 | 69.669.550 | 2.964.450 | PB 05: Grusi 4. Kap. SGB XII (+2,8 Mio. €); Hilfe zur Pflege (-2,5 Mio. €); Eingliederungshilfe SGB IX (+647 T€); HzL SGB XII (+446 T€) PB 06: Heim Minderjährige (+800 T€); Tagespflege (+210 T€); UVG Leistungen (+200 T€); Eingliederungshilfe Minderjährige (+119 T€); Familienhilfe (+83 T€); Eingliederungshilfe Volljährige (-80 T€); Heim Volljährige (+66 T€); unbegleitete mj. Flüchtlinge (+63 T€); Tagesgruppe (+62 T€) |
| | 537 allgemeine Umlagen | 67.024.811 | 67.753.193 | 76.708.195 | 8.955.002 | Landschaftsumlage |
| | 539 sonstige Transferaufwendungen | 13.986.894 | 18.653.000 | 16.336.640 | -2.316.360 | Kontenänderung Jugendamt (-1,7 Mio. €); Pflegegeld (-1,2 Mio. €); ÖPNV Verlustausgleich, steigende Kraftstoffkosten & Wasserstoffbusse (+870 T€); Eingliederungshilfe SGB IX (-200 T€) |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | | 46.869.219 | 52.624.811 | 65.984.492 | | |
| | 541 sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen | 605.940 | 959.500 | 1.009.200 | 49.700 | |
| | 542 Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 3.722.323 | 3.821.760 | 4.803.150 | 981.390 | Softwarelizenzen (+417 T€); Containeranlage Jakob-Muth-Schule (+220 T€); steigende Verwaltungskosten RVK (+140 T€); Miete Corona-Impfzentrum (+114 T€); Anmietung Nebenstellen Jugendamt (+79 T€) |
| | 543 Geschäftsaufwendungen | 1.308.129 | 6.087.321 | 1.601.600 | -4.485.721 | Breitbandprojekt wird nach aktuellem Zeitplan erst 2024 ergebniswirksam |
| | 544 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle | 932.084 | 1.032.180 | 917.580 | -114.600 | |
| | 546 aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen | 36.165.596 | 37.570.200 | 53.615.700 | 16.045.500 | KdU SGB II: +150% für Heizen in 2022, +200% für Heizen in 2023, Fallzahlsteigerung 5% |
| | 547 Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen | 19.380 | 2.000.000 | 2.627.012 | 627.012 | Abschreibung auf Forderung nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz lt. Heubeck-Gutachten |
| | 548 besondere ordentliche Aufwendungen | 2.159.312 | 0 | 0 | 0 | |
| | 549 weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.956.455 | 1.153.850 | 1.410.250 | 256.400 | Rückstellungsbildung Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft (+454 T€); Entfall Aufwendungen Wahlen (-219 T€) |
| ordentliche Aufwendungen | | 392.587.990 | 407.879.756 | 450.412.606 | 42.532.850 | |

| Bezeichnung | vorl. Ergebnis 2021 € | Ansatz 2022 € | vorl. Ansatz 2023 € | Veränderung 2022-2023 € | Beschreibungen der wesentlichen Veränderungen |
|---|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------------|--|
| ordentliches Ergebnis | -6.802.130 | -10.859.335 | -22.552.675 | -11.693.340 | |
| Finanzerträge | 4.209.031 | 4.534.614 | 5.286.799 | | |
| 461 Zinserträge | 44.952 | 42.000 | 233.000 | 191.000 | Zinserträge durch Anleihenkauf und Termingeldanlagen |
| 465 Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen aus Beteiligungen | 4.164.079 | 4.492.614 | 5.053.799 | 561.185 | steigende Gewinnausschüttung KWH |
| Zinsen und sonstige Aufwendungen | 5.619 | 4.100 | 2.000 | | |
| 551 Zinsaufwendungen | 5.619 | 2.100 | 0 | -2.100 | |
| 559 sonstige Finanzaufwendungen | 0 | 2.000 | 2.000 | 0 | |
| Finanzergebnis | 4.203.412 | 4.530.514 | 5.284.799 | 754.285 | |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -2.598.718 | -6.328.821 | -17.267.876 | -10.939.055 | |
| außerordentliche Erträge | 3.248.021 | 1.814.550 | 8.699.826 | | |
| 491 außerordentliche Erträge | 3.248.021 | 1.814.550 | 8.699.826 | 6.885.276 | Isolierung corona- und kriegsbedingter Schäden gem. NKF-CUIG-E |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | | |
| 591 außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| außerordentliches Ergebnis | 3.248.021 | 1.814.550 | 8.699.826 | 6.885.276 | |
| Ergebnis | 649.303 | -4.514.271 | -8.568.050 | -4.053.779 | |

3. Detailansicht Produktbereich 05 Soziale Leistungen

| Saldo Teilergebnisplan | | vorl. Ergebnis 2021 | Ansatz 2022 | vorl. Ansatz 2023 | Veränderung 2022-2023 |
|------------------------|--|------------------------|----------------|----------------------|--------------------------|
| | | € | € | € | € |
| 05 | Soziale Leistungen | -52.254.329 | -54.660.511 | -52.965.637 | 1.694.874 |
| 0501 | Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII | -17.806.333 | -17.912.305 | -15.469.727 | 2.442.578 |
| 0502 | Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II | -17.584.225 | -21.677.350 | -23.996.558 | -2.319.208 |
| 0503 | Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz | -22.727 | -33.491 | -16.554 | 16.937 |
| 0504 | Leistungen für Schwerbehinderte nach dem SGB IX | -4.290.289 | -1.361.566 | -946.345 | 415.221 |
| 0505 | Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege | -9.993.699 | -10.182.737 | -8.930.682 | 1.252.055 |
| 0506 | Betreuungseinrichtungen | -539.097 | -624.443 | -646.200 | -21.757 |
| 0507 | Leistungen für Heimkehrer und politische Häftlinge | -24.304 | -29.613 | -6.585 | 23.028 |
| 0508 | Sonstige soziale Leistungen | -1.993.655 | -2.839.006 | -2.952.986 | -113.980 |

4. Detailansicht Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

| Saldo Teilergebnisplan | | vorl. Ergebnis 2021 | Ansatz 2022 | vorl. Ansatz 2023 | Veränderung 2022-2023 |
|--------------------------------------|--|------------------------|-------------------|----------------------|--------------------------|
| | | € | € | € | € |
| 06 | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | -36.935.234 | -42.623.683 | -46.212.444 | -3.588.761 |
| 0601 | Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege | -1.494.717 | -1.799.484 | -2.095.839 | -296.355 |
| 0602 | Tageseinrichtungen für Kinder | -15.516.231 | -17.789.708 | -19.606.392 | -1.816.684 |
| 0603 | Kinder- und Jugendarbeit | -115.542 | -208.296 | -304.092 | -95.796 |
| 0604 | Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit | -790.274 | -934.768 | -950.784 | -16.016 |
| 0605 | Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien | -16.657.446 | -20.042.397 | -20.762.233 | -719.836 |
| 0606 | Sonstige Einrichtungen für junge Menschen und Familien | -650.661 | -824.022 | -1.089.614 | -265.592 |
| 0607 | Unterhaltsvorschuss | -1.542.984 | -867.440 | -1.156.338 | -288.898 |
| 0608 | Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz | -167.379 | -157.568 | -247.152 | -89.584 |
| Umlagebedarf Jugendamtsumlage | | 35.265.072 | 40.664.290 | 44.065.911 | 3.401.621 |

5. Teilergebnisplan Kreisgymnasium Heinsberg

| BAB-Zeile | vorl. Ergebnis 2021 € | Ansatz 2022 € | vorl. Ansatz 2023 € | Veränderung 2022-2023 € |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 272.164 | 182.901 | 191.129 | 8.228 |
| sonstige Transfererträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| privat-rechtliche Leistungsentgelte | 7.617 | 7.920 | 7.920 | 0 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 60.013 | 46.200 | 45.200 | -1.000 |
| sonstige ordentliche Erträge | 4.203 | 4.185 | 4.185 | 0 |
| aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ordentliche Erträge | 343.996 | 241.206 | 248.434 | 7.228 |
| Personalaufwendungen | 385.724 | 430.892 | 534.100 | 103.208 |
| Versorgungsaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufwand für Sach- und Dienstleistungen | 914.494 | 1.117.624 | 1.349.969 | 232.345 |
| bilanzielle Abschreibungen | 525.361 | 463.095 | 494.245 | 31.150 |
| Transferaufwendungen | 29.268 | 41.600 | 40.245 | -1.355 |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 32.811 | 24.098 | 56.883 | 32.785 |
| ordentliche Aufwendungen | 1.887.657 | 2.077.309 | 2.475.442 | 398.133 |
| ordentliches Ergebnis | -1.543.661 | -1.836.103 | -2.227.008 | -390.905 |
| Finanzerträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen und sonstige Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -1.543.661 | -1.836.103 | -2.227.008 | -390.905 |
| außerordentliche Erträge | 25.032 | 29.250 | 117.500 | 88.250 |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| außerordentliches Ergebnis | 25.032 | 29.250 | 117.500 | 88.250 |
| Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen | -1.518.629 | -1.806.853 | -2.109.508 | -302.655 |
| Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 1.693.198 | 1.979.033 | 2.205.769 | 226.736 |
| Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 263.831 | 351.285 | 389.029 | 37.744 |
| Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen | 1.429.367 | 1.627.748 | 1.816.740 | 188.992 |
| Teilergebnis | -89.263 | -179.105 | -292.768 | -113.663 |

6. Teilergebnisplan Kreismusikschule

| BAB-Zeile | vorl. Ergebnis 2021 € | Ansatz 2022 € | vorl. Ansatz 2023 € | Veränderung 2022-2023 € |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 36.711 | 98.094 | 57.697 | -40.397 |
| sonstige Transfererträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| privat-rechtliche Leistungsentgelte | 557.720 | 590.000 | 590.000 | 0 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 158.113 | 173.100 | 180.100 | 7.000 |
| sonstige ordentliche Erträge | 1.496 | 0 | 0 | 0 |
| aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ordentliche Erträge | 754.040 | 861.194 | 827.797 | -33.397 |
| Personalaufwendungen | 1.839.665 | 1.222.600 | 1.755.762 | 533.162 |
| Versorgungsaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufwand für Sach- und Dienstleistungen | 24.451 | 107.750 | 181.500 | 73.750 |
| bilanzielle Abschreibungen | 22.247 | 26.928 | 101.085 | 74.157 |
| Transferaufwendungen | 0 | 0 | 500 | 500 |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.632 | 4.400 | 6.700 | 2.300 |
| ordentliche Aufwendungen | 1.888.995 | 1.361.678 | 2.045.547 | 683.869 |
| ordentliches Ergebnis | -1.134.956 | -500.484 | -1.217.750 | -717.266 |
| Finanzerträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen und sonstige Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -1.134.956 | -500.484 | -1.217.750 | -717.266 |
| außerordentliche Erträge | 11.540 | 500 | 6.000 | 5.500 |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| außerordentliches Ergebnis | 11.540 | 500 | 6.000 | 5.500 |
| Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen | -1.123.416 | -499.984 | -1.211.750 | -711.766 |
| Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 0 | 12.482 | 27.217 | 14.735 |
| Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 108.903 | 112.864 | 141.479 | 28.615 |
| Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen | -108.903 | -100.381 | -114.262 | -13.881 |
| Teilergebnis | -1.232.319 | -600.365 | -1.326.012 | -725.647 |

7. Teilergebnisplan Förderschulen

| BAB-Zeile | vorl. Ergebnis 2021 € | Ansatz 2022 € | vorl. Ansatz 2023 € | Veränderung 2022-2023 € |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 298.796 | 184.700 | 211.682 | 26.982 |
| sonstige Transfererträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| privat-rechtliche Leistungsentgelte | 12.000 | 12.000 | 12.060 | 60 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 18.122 | 18.000 | 21.600 | 3.600 |
| sonstige ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ordentliche Erträge | 328.918 | 214.700 | 245.342 | 30.642 |
| Personalaufwendungen | 219.611 | 237.300 | 326.300 | 89.000 |
| Versorgungsaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufwand für Sach- und Dienstleistungen | 492.551 | 553.165 | 686.429 | 133.264 |
| bilanzielle Abschreibungen | 133.401 | 17.240 | 26.667 | 9.427 |
| Transferaufwendungen | 202.415 | 185.100 | 211.900 | 26.800 |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 636.628 | 722.699 | 949.576 | 226.877 |
| ordentliche Aufwendungen | 1.684.607 | 1.715.504 | 2.200.872 | 485.368 |
| ordentliches Ergebnis | -1.355.689 | -1.500.804 | -1.955.530 | -454.726 |
| Finanzerträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen und sonstige Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -1.355.689 | -1.500.804 | -1.955.530 | -454.726 |
| außerordentliche Erträge | 15.656 | 7.750 | 111.700 | 103.950 |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| außerordentliches Ergebnis | 15.656 | 7.750 | 111.700 | 103.950 |
| Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen | -1.340.034 | -1.493.054 | -1.843.830 | -350.776 |
| Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 216.224 | 282.653 | 322.712 | 40.059 |
| Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 48.500 | 72.027 | 86.005 | 13.978 |
| Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen | 167.725 | 210.626 | 236.707 | 26.081 |
| Teilergebnis | -1.172.309 | -1.282.428 | -1.607.123 | -324.695 |

Anlage zum Eckdatenpapier vom 04.11.2022

| Kommune | Umlagegrundlagen Arbeitskreisrechnung GFG 2023 | allgemeine Kreisumlage 2023 | Jugendamts- umlage 2023 | Schülerzahlen | Umlage Kreis- gymnasium 2023 | Schülerzahlen | Umlage Kreis- musikschule 2023 | Schülerzahlen | Umlage Förderschulen 2023 | Umlagebelastung insgesamt 2023 |
|-----------------|--|-----------------------------------|-------------------------------|---------------|------------------------------------|---------------|--------------------------------------|---------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| | | 139.478.235 € | 44.065.911 € | | 292.768 € | | 1.326.012 € | | 1.607.123 € | |
| Erkelenz | 72.116.999 € | 23.225.274 € | 0 € | 0 | 0 € | 780 | 691.370 € | 2 | 11.439 € | 23.928.082 € |
| Gangelt | 22.272.576 € | 7.172.881 € | 6.036.251 € | 49 | 13.407 € | 8 | 7.091 € | 16 | 91.509 € | 13.321.140 € |
| Geilenkirchen | 46.877.181 € | 15.096.792 € | 0 € | 17 | 4.651 € | 33 | 29.250 € | 73 | 417.509 € | 15.548.203 € |
| Heinsberg | 77.129.225 € | 24.839.461 € | 0 € | 682 | 186.605 € | 15 | 13.296 € | 77 | 440.386 € | 25.479.748 € |
| Hückelhoven | 74.377.162 € | 23.953.159 € | 0 € | 3 | 821 € | 251 | 222.479 € | 5 | 28.596 € | 24.205.056 € |
| Selfkant | 12.782.780 € | 4.116.693 € | 3.464.354 € | 58 | 15.870 € | 0 | 0 € | 18 | 102.947 € | 7.699.864 € |
| Übach-Palenberg | 44.936.075 € | 14.471.659 € | 12.178.450 € | 1 | 274 € | 104 | 92.183 € | 50 | 285.965 € | 27.028.530 € |
| Waldfeucht | 11.389.673 € | 3.668.043 € | 3.086.798 € | 175 | 47.883 € | 0 | 0 € | 11 | 62.912 € | 6.865.636 € |
| Wassenberg | 29.978.865 € | 9.654.691 € | 8.124.788 € | 85 | 23.257 € | 136 | 120.547 € | 26 | 148.702 € | 18.071.985 € |
| Wegberg | 41.234.540 € | 13.279.580 € | 11.175.270 € | 0 | 0 € | 169 | 149.797 € | 3 | 17.158 € | 24.621.805 € |
| Summe | 433.095.075 € | 139.478.235 € | 44.065.911 € | 1.070 | 292.768 € | 1.496 | 1.326.012 € | 281 | 1.607.123 € | 186.770.049 € |

konsumtive Sachverhalte

| Bezeichnung | Ansatz 2021 | Ansatz 2022 | Ansatz 2023 |
|---|------------------|------------------|------------------|
| Kosten der Öffentlichkeitsarbeit inkl. Internetauftritt | 55.000 | 55.000 | 18.000 |
| Sondermittel "Bildungsoffensive gegen extreme Parteien" | 45.000 | 45.000 | 50.000 |
| Kosten Partnerschaft | 10.000 | 15.000 | 10.000 |
| Jubiläen, Ehrungen | 75.000 | 75.000 | 80.000 |
| Zuschuss politische Jugendorganisationen | 10.250 | 10.200 | 10.200 |
| 50 Jahre Kreis Heinsberg | 0 | 150.000 | 0 |
| Museumsträgerverein (Mitgliedsbeitrag und Bezuschussung Museumspädagogik) | 75.000 | 87.000 | 93.000 |
| Zuschüsse Museen | 20.300 | 24.000 | 24.000 |
| Zuschuss Kreismusikverband Heinsberg e.V. | 2.800 | 2.800 | 2.800 |
| VHS-Konzerte (Zuschussbedarf) | 17.000 | 23.000 | 12.000 |
| Grundbildung, Schulabschlüsse | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| entgeltfreie Veranstaltungen | 9.000 | 9.000 | 9.000 |
| Zuschuss Mittagsverpflegung Janusz-Korczak-Schule | 4.000 | 4.000 | 4.000 |
| Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände | 116.000 | 156.000 | 156.200 |
| Umlage Zweckverband Region Aachen | 306.500 | 307.000 | 313.800 |
| Mitgliedsbeitrag Zweckverband Region Aachen (Grenzinfopunkt) | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| Kosten der Kreisschulwettkämpfe | 15.800 | 15.800 | 15.800 |
| Zuschuss Versehrtensport und Kreissportbund | 36.400 | 36.400 | 38.000 |
| Zuschüsse mehrtägige Schulfahrten | 21.500 | 21.500 | 22.300 |
| Aufwand für Schulveranstaltungen | 7.600 | 7.600 | 12.750 |
| Zuschussbedarf Medienzentrum | 12.900 | 13.600 | 17.400 |
| Vogelsang IP GmbH | 20.500 | 20.500 | 20.500 |
| Projekt Gründung und Wachstum, Innovationspreis, GründerHUB | 27.450 | 35.450 | 36.950 |
| Gewerbeflächenmonitoring | 7.000 | 7.000 | 7.000 |
| Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH | 20.000 | 20.000 | 20.000 |
| Niederrhein Tourismus GmbH | 63.495 | 64.765 | 66.060 |
| Metropolregion Rheinland | 22.000 | 22.000 | 22.000 |
| Zuschuss zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft | 1.247.000 | 1.284.410 | 1.323.000 |
| Zuschuss für Maßnahmen der Eingliederung von Ausländern (KI) | 68.000 | 68.000 | 68.000 |
| Zuschuss Integrationsberatungsstelle | 342.900 | 297.900 | 243.500 |
| Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" | 18.000 | 18.000 | 0 |
| Psych. Hilfen und Betreuung (netto) | 202.000 | 212.000 | 195.500 |
| Hilfen in besonderen Lebenslagen (netto) | 105.000 | 125.000 | 145.400 |
| Förderung biologische Forschungsstation des NABU | 34.000 | 33.000 | 33.000 |
| Schulkostenanteil Karl-Barthold-Schule Mönchengladbach | 1.000 | 0 | 0 |
| Grenzüberschreitendes EU-Projekt Emric plus | 41.000 | 41.000 | 41.000 |
| Eigenbeteiligung Projekt "Kulturrucksack" (netto) | 10.600 | 13.500 | 17.800 |
| Heimatkalender/Kunsttour | 30.000 | 25.000 | 25.000 |
| Miete zur Lagerung von Museumsexponaten | 20.000 | 20.000 | 20.000 |
| Zuschüsse für das Projekt "Nepomuk" | 51.500 | 51.500 | 56.500 |
| Raderlebnis Rur | 30.000 | 15.000 | 7.500 |
| Heimatfonds (Förderprogramm des Landes) | 0 | 40.000 | 40.000 |
| Heimatpreis (Durchführung) | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| Zuschuss Tierheim Heinsberg | 240.000 | 240.000 | 240.000 |
| Gesellschafterzuschuss FUTURE SITE InWEST (Industriegebiet Lindern) | 87.000 | 160.000 | 300.000 |
| Bezuschussung von Fachberatungsstellen im Kreis Heinsberg | 200.000 | 338.800 | 370.900 |
| grenzüberschreitendes Reitroutennetzwerk | 0 | 16.000 | 16.000 |
| operative Nachhaltigkeitskoordination | 0 | 10.000 | 10.000 |
| Landschaftspflege | 48.000 | 48.000 | 248.000 |
| Energie- und Klimaschutzkonzept | 135.000 | 150.000 | 93.100 |
| gesamregionales Radverkehrskonzept | 10.000 | 60.000 | 15.000 |
| Summe | 3.937.495 | 4.510.725 | 4.586.960 |

investive Sachverhalte

| Bezeichnung | Ansatz 2021 | Ansatz 2022 | Ansatz 2023 |
|---|-------------|----------------|------------------|
| Lückenschluss Linnich-Baal (investiver Zuschuss) | 0 | 0 | 140.000 |
| Wanderknotensystem (angegebener Wert in 2023 ohne erwartete 60-90%-Förderung) | 0 | 270.000 | 1.380.000 |
| Summe | 0 | 270.000 | 1.520.000 |